Protokoll der dvs-Hauptversammlung

Termin: 28. September 1995
Beginn: 17.30 Uhr Ende: 19.20 Uhr
Ort: Frankfurt/Main, Aula der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Anwesend: s. Liste der Teilnehmer/innen (Anlage 1)
Protokoll: Frederik BORKENHAGEN (Hamburg)

0 Formalia

0.1 Begrüßung und Eröffnung

Der Präsident der dvs, SCHERLER (Hamburg), eröffnet die Hauptversammlung, zu der fristgerecht eingeladen wurde, und begrüßt die Anwesenden. Er entschuldigt das Vorstandsmitglied ROTH (Heidelberg), der wegen einer Erkrankung nicht anwesend sein kann.

0.2 Verabschiedung des Protokolls der Hauptversammlung vom 23.09.1993 in Potsdam

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen angenommen.
Die Hauptversammlung beschließt auf Vorschlag des Vorstands, für das Protokoll dieser Hauptversammlung, das mit den „dvs-Informationen" 4/1995 im Dezember verschickt wird, eine Einspruchsfrist bis zum 31.01.1996 einzuräumen. Danach gilt es als angenommen.

0.3 Wahl des Wahlleiters

Die Hauptversammlung wählt KURZ (Bielefeld) zum Wahlleiter.

0.4 Festlegung der Tagesordnung

SCHERLER erläutert den vorliegenden Tagesordnungsentwurf. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt von der Hauptversammlung angenommen.

1 Berichte

1.1 Bericht des Vorstandes (vgl. „dvs-Informationen" 3/1995)

SCHERLER erläutert einige Punkte des Vorstandsberichts, insbesondere die Verlängerung des Arbeitsvertrages mit dem Geschäftsführer BORKENHAGEN und die damit verbundene Einrichtung einer festen Geschäftsstelle in Hamburg. Die Hauptversammlung nimmt dieses zustimmend zur Kenntnis.

KAYSER (Köln) verweist darauf, daß das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) regelhaft knapp über 50% seines entsprechenden Haushaltstitels zur Förderung von Veranstaltungen der dvs verwendet. Bei der Darstellung der Fördersummen im vorliegenden Vorstandsbericht seien für das Jahr 1995 die Mittel für den 12. Sportwissenschaftlichen Hochschultag (zusätzlich 3.800 DM) noch nicht berücksichtigt.

SCHMIDTBLEICHER (Frankfurt/Main) problematisiert die aus der Ausdifferenzierung der dvs resultierende große Zahl an sportwissenschaftlichen Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen. Es bestehe die Gefahr, daß der Sportwissenschaftliche Hochschultag als gemeinsame Großveranstaltung dadurch an Bedeutung verliere. Es sei daher zu überlegen, wie das Veranstaltungsprogramm der dvs in den Jahren, in denen ein Hochschultag stattfindet, gestaltet werden könne. Als ein Modell könnte z.B. die Konzentration von Sektions- und Kommissionstagungen – gruppiert um einen zentralen, gemeinsamen Veranstaltungstag – auf dem Hochschultag dienen, wobei im laufenden Jahr keine weiteren Veranstaltungen stattfinden sollten.

In der kurzen Diskussion dieses Vorschlages wird deutlich, daß die verschiedenen Aspekte eines solchen Modells gründlich bedacht werden müssen, da mit ihnen auch weitreichende organisatorische wie finanzielle Konsequenzen verbunden sind. Vorstand und Hauptausschuß sollen dieses weiter beraten.

1.2 Bericht des Schatzmeisters (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1995)

THIERER (Paderborn) ergänzt den vorliegenden Bericht um Angaben zum Vermögen der dvs. Zum 31.12.1994 belief es sich auf ca. 18.000 DM. Es ist davon auszugehen, daß sich die Summe zum Jahresende 1995 nur unwesentlich verändern wird.

1.3 Bericht der Kassenprüfer

BRINKHOFF (Bielefeld) entschuldigt den zweiten Kassenprüfer, KÖPPE (Gießen), der nicht anwesend ist. Er berichtet, daß sich aus der Prüfung der Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten in Paderborn und Hamburg am 11.09.1995 in Paderborn keine Beanstandungen ergeben haben. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 13.09.1993. Alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht. BRINKHOFF gibt aus Sicht der Kassenprüfer einige Hinweise zur Konsolidierung des Haushalts der dvs (vgl. die Anlage 2 zum Protokoll).

2 Beschlußfassungen

2.1 Sektions- und Kommissionsangelegenheiten

2.1.1 Neugründung einer Sektion Sportinformatik

PERL (Mainz) begründet kurz das Vorhaben, eine Sektion Sportinformatik in der dvs einzurichten. Der diesbezügliche Antrag wird vom Vorstand und Hauptausschuß unterstützt. Die Hauptversammlung stimmt der Gründung einer Sektion Sportinformatik zu.

2.1.2 Neugründung einer Kommission „Prävention und Rehabilitation“

BÖS (Frankfurt/Main) erläutert kurz den Antrag, der von mehreren dvs-Mitgliedern gestützt wird. Noch nicht endgültig geklärt ist allerdings der Name der Kommission („Prävention und Rehabilitation“ oder „Sport und Gesundheit“). Die Grüdungsversammlung der Kommission soll abschließend darüber beraten. Die Hauptversammlung stimmt der Gründung der Kommission zu.

2.1.3 Neugründung einer Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“

HEIM (Berlin) begründet den Antrag auf Umwandlung des bestehenden ad-hoc-Ausschusses in eine Kommission. Die Hauptversammlung stimmt disem Antrag zu.

2.1.4 Kooperation zwischen der AGSB und der Kommission BDI

BORKENHAGEN (Hamburg) erläutert kurz die Hintergründe des Antrags, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der „Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken“ (AGSB) und der dvs zu schließen, die der AGSB den Status einer Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ innerhalb der dvs einräumt. Die Hauptversammlung stimmt dem Antrag zu.

2.2 Erhöhung des Mitgliedsbeitrages

SCHERLER verweist auf die Notwendigkeit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, um dem Vorstand weiterhin ausreichenden Handlungsspielraum zu gewähren. In der kurzen Diskussion wird auf die Gefahr des möglichen Verlustes von Mitgliedern verwiesen und gebeten, die Beiträge für Rentner und Vorruheständler nach Möglichkeit auf einem niedrigen Niveau zu belassen.

Die Hauptversammlung beschließt mehrheitlich (bei 11 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen) folgende Mitgliedsbeiträge ab 01.01.1996: 160.-- DM (Vollbeitrag West), 120.-- DM (Vollbeitrag Ost), 80.-- DM (reduzierter Beitrag für Studierende, Arbeitslose, Rentner/innen, Personen im Vorruhestand sowie Inhaber/innen von halben Stellen auf Antrag; in Ost u. West).

2.3 Entlastung des Vorstands

BRINKHOFF beantragt, den Vorstand zu entlasten. Die Hauptversammlung stimmt diesem Antrag zu. FRANKE (Osnabrück) dankt den Vorstandsmitgliedern im Namen der anwesenden Mitglieder für ihre z.T. langjährige Tätigkeit im Vorstand.

3 Wahlen

KURZ übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Leitung der Veranstaltung (vgl. TOP 0.3).

3.1 Wahl des Präsidenten

Für das Amt des Präsidenten liegt die Kandidatur von Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG (Bayreuth) vor. Da er aus Krankheitsgründen nicht anwesend sein kann, verliest KURZ ein Schreiben ZIESCHANGS, in dem dieser seine Bereitschaft zur Amtsübernahme im Falle seiner Wahl bekräftigt. BREHM (Bayreuth) informiert die Anwesenden kurz über den Kandidaten. Er wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung gewählt.

3.2 Wahl des Schatzmeisters

Für das Amt des Schatzmeisters liegt die Kandidatur von Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Bayreuth) vor. Herr SCHÄDLE-SCHARDT stellt sich den Anwesenden kurz vor. Er wird ohne Gegenstimmen bei sechs Enthaltungen gewählt.

3.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Für die vier Ämter als weitere Mitglieder des Vorstands liegen Kadidaturen vor von Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (Köln), Prof. Dr. Albrecht HUMMEL (Chemnitz-Zwickau), Prof. Dr. Dr. Gertrud PFISTER (Berlin), Dr. Lydia RIEPE (Paderborn), Prof. Dr. Klaus ROTH (Heidelberg) und Prof. Dr. Dietmar SCHMIDTBLEICHER (Frankfurt/Main). Die Kandidatinnen und Kandidaten – mit Ausnahme der bisherigen Vorstandsmitglieder PFISTER und ROTH – stellen sich den Anwesenden kurz vor.

Bei der Wahl, die schriftlich und geheim durchgeführt wird, hat jedes anwesende, stimmberechtigte Mitglied bis zu vier Stimmen, die auf verschiedene Kandidatinnen bzw. Kandidaten zu verteilen sind. Gewählt sind die Personen mit den meisten Stimmen.

Abgegeben werden 106 Stimmen, davon 105 gültige. Gewählt sind: Prof. Dr. Klaus ROTH (98 Stimmen), Prof. Dr. Dr. Gertrud PFISTER (84), Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (76) und Prof. Dr. Dietmar SCHMIDTBLEICHER (75).

3.4 Wahl der Kassenprüfer

Die Hauptversammlung wählt die einzigen Kandidaten, Dr. Klaus-Peter BRINKHOFF (Bielefeld) und Prof. Jürgen KRETSCHMER (Hamburg), ohne Gegenstimmen als Kassenprüfer.

4 Verschiedenes

Wortmeldungen liegen nicht vor.

SCHERLER und KURZ bedanken sich bei den Anwesenden und schließen die Hauptversammlung.

Hamburg, den 11.10.1995

gez. Karlheinz Scherler (Versammlungsleiter)
gez. Dietrich Kurz (Wahlleiter)
gez. Frederik Borkenhagen (Protokoll)

Anlage 1: Liste der Teilnehmer/innen der dvs-Hauptversammlung am 28.09.1995 in Frankfurt/Main

Bässler, Roland
Baumann, Hartmut
Behm, Kerstin
Bette, Karl-Heinrich
Blaser, Peter
Bös, Klaus
Bösing, Lothar
Borkenhagen, Frederik
Bräutigam, Michael
Brandl-Bredenbeck, Hans-P.
Brehm, Walter
Brinkhoff, Klaus-Peter
Büsch, Helga
Conzelmann, Achim
Degenhardt, Heidrun
Dornhoff, Martin
Eimert, Lisa
Erdmann, Ralf
Fessler, Norbert
Fischer, Peter R.
Fleischle-Braun, Claudia
Franke, Elk
Frick, Ulrich
Friedrich, Georg
Fuhrmann, Reiner
Gieß-Stüber, Petra
Gissel, Norbert
Hägele, Werner
Hahmann, Heinz
Harder, Gerhard
Hartmann, Christian
Hartmann-Tews, Ilse
Hasenberg, Ralph
Heim, Rüdiger
Henkel, Ulrike
Hinsching, Jochen
Hirtz, Peter
Hökelmann, Anita
Hölter, Gerd
Hohmann, Andreas
Horter, Petra
Hunger, Ina
Hummel, Albrecht
Kähler, Robin
Karoß, Sabine
Kayser, Dietrich
Klee, Andreas
Klein, Marie-Luise
Kleiner, Konrad
Knoll, Michaela
Kohl, Kurt
Kolb, Michael
Kopelmann, Peer
Krombholz, Gertrude
Krug, Jürgen
Künzell, Stefan
Kugelmann, Claudia
Kuhlmann, Detlef
Kunath, Paul
Kurz, Dietrich
Laging, Ralf
Lames, Martin
Lamprecht, Wiebke
Leites, Kordula
Lühnenschloß, Dagmar
Lüsebrink, Ilka
Mechling, Heinz
Mester, Joachim
Miethling, Wolf-Dietrich
Müller, Klaus-Jürgen
Müller, Norbert
Multerer, Andreas
Okonek, Christiane C.
Opper, Elke
Oschütz, Hannelore
Pahmeier, Iris
Pauer, Thomas
Perl, Jürgen
Peters, Hans
Petry, Karen
Pfister, Gertrud
Pollmann, Dietmar
Richartz, Alfred
Riepe, Lydia
Rostock, Joachim
Rueschstroer, Birgit
Sahre, Elisabeth
Schack, Thomas
Schädle-Schardt, Walter
Schädlich, Gerhard
Schaller, Hans-Jürgen
Scheid, Volker
Scherer, Hans-Georg
Scherler, Kalrheinz
Schierz, Matthias
Schildmacher, Anne
Schlicht, Wolfgang
Schmidtbleicher, Dietmar
Schoder, Gustav
Schöttler, Bärbel
Schröder, Walter
Schwark, Jürgen
Schwier, Jürgen
Sharma, Krishan Dutt
Singer, Roland
Skipka, Werner
Starischka, Stephan
Stucke, Christine
Teichler, Hans Joachim
Telschow, Stephan
Thiele, Monika
Thierer, Reinhard
Thorhauer, Hans-A.
Tränkler, Stephan
Wagner, Klaus
Wandke, Kerstin
Wank, Veit
Waschler, Gerhard
Wastl, Peter
Wegner, Manfred
Weinekötter, Jan-Erik
Wewetzer, Klaus
Wieland, Hans
Wollny, Rainer
Wopp, Christian
Wrogemann, Ohle
Zeltwanger, Birgit
Zindel, Manfred

OSP Berlin

(129)

Gäste:

Behnke, Uwe
Bonadt, Klaus
Carbera-Rivas, Carmen
Köhle, Ulrike
Kofink, Hansjörg
Loncke, Mario
Petzold, Ralph
Pollähne, Helga
Postruwka, Gabriele
Reinberger, Rutgart
Schott, Nadja
Simen, Joachim
Stoll, Oliver
Strowitzki, Irmgard
Tiemann, Michael
Windhövel, Maria

(16)

Anlage 2: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 11.09.1995, in Paderborn statt. Zur Prüfung lagen die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten in Paderborn und Hamburg vor; Geschäftsführer und Schatzmeister standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 13.09.1993. Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen: Alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Einige Anmerkungen aus Sicht der Kassenprüfer:

1. Die Beiträge der nun knapp 700 Mitglieder sind weiterhin die wesentliche Stütze der Finanzierung der Arbeit der dvs. Andere Einnahmen – wie z.B. die aus dem Verkauf der Bücher der dvs-Schriftenreihe bzw. den Werbeeinnahmen der „dvs-Informationen“ – können nur zum Teil die Aufwendungen in diesen Bereichen decken. Alle größeren finanziellen Anstrengungen unserer Vereinigung sind somit in erster Linie aus dem Beitragsaufkommen zu finanzieren, was somit den entsprechenden Bedarfen angepaßt werden muß.

2. Ärgerlich ist, daß viele Mitglieder, deren Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben werden, es versäumt haben, rechtzeitig die Änderung ihrer Bankverbindung mitzuteilen. So sind unnötige Storno-Buchungen in Höhe von mehr als 8.000 DM entstanden, die es darüber hinaus auch noch erforderlich machten, die betreffenden Mitglieder anzuschreiben und die korrekten Angaben abzufordern. Um dieses zukünftig zu vermeiden, sind alle Mitglieder aufgerufen, Veränderungen dieser Daten umgehend der Geschäftsstelle in Hamburg mitzuteilen. Auch seien noch einmal jene Mitglieder zur Erteilung einer Einzugsermächtigung aufgefordert, die dieses noch nicht getan haben.

3. Die vorstandsgebundenen Ausgaben, insbesondere die Reisekosten, konnten in den letzten 2 Jahren noch weiter gesenkt werden; sie liegen jetzt unter 10.000 DM im Jahr. Diese Grenze sollte nach Möglichkeit auch zukünftig nicht mehr überschritten werden.

4. Dem Vorstand wird empfohlen, die Modalitäten der Abrechnung von Fahrtkosten zu überdenken. Es sollten grundsätzlich nur die Kosten einer Bahnrückfahrkarte 2. Klasse zwischen Ausgangs- und Zielort erstattet werden. Abrechnungen über eine Kilometerpauschale sollten nur dann durchgeführt werden, wenn dafür besondere Gründe vorliegen, wie z.B. Transport von Gegenständen und Materialien oder eine verhältnismäßig hohe Zeitersparnis bei PKW-Nutzung. Die Kilometerpauschale sollte allerdings dann auch gängigen Erstattungssätzen angepaßt werden (z.B. 0,52 DM/km).

5. Es wird empfohlen, die Buchführung des Verbandes grundsätzlich über EDV abzuwickeln. Ein entsprechendes Programm ist bereits beim Schatzmeister im Einsatz und könnte mit geringen Modifikationen auch in der Geschäftsstelle eingesetzt werden.

Paderborn, 11.09.1995

gez. Dr. Klaus-Peter BRINKHOFF (Bielefeld)
gez. Prof. Dr. Günter KÖPPE (Gießen)